

Naab Residenz: 40 neue Pflegeplätze für Senioren

INVESTITION Der Erweiterungsbau soll bis September fertiggestellt sein. Gestern war Richtfest.

VON ANDREA RIEDER

SCHWANDORF. Rund drei Millionen Euro investiert die Naab Residenz Senioren-Immobilien GmbH & Co. KG, um die Anzahl der Pflegeplätze in der Naab Seniorenresidenz zu erweitern. Damit wird auf die große Nachfrage reagiert. „Wir haben bereits 40 Leute auf der Warteliste“, berichtete Geschäftsführer Heiner Küllmer.

Bislang gibt es in der Naab Seniorenresidenz 82 Plätze für vollstationäre Dauerpflege sowie 55 Service-Eigentumswohnungen für betreutes Wohnen. Im neuen Erweiterungsbau sollen 40 Pflegeplätze dazukommen, davon sind zehn Plätze für die beschützende Abteilung gedacht.

Mit dem Bau wurde die Firma Gebrüder Donhauser Schwandorf als Generalunternehmer beauftragt. Seit September 2011 sind die Arbeiten in der Ettmannsdorfer Straße zugange und werden wohl noch bis voraussichtlich September andauern. Da Rohbau und Dachstuhl mittlerweile fertig sind, konnten die Verantwortlichen gestern Richtfest feiern. Den Richtspruch sprach ein Mitarbeiter der Firma Holzbau Reil aus Hirschau, die mit den Dachstuhlarbeiten betraut war.

In seiner Begrüßung hatte Küllmer zuvor seine Freude über den Erweite-

rungsbau zum Ausdruck gebracht. Gleichzeitig wies er aber daraufhin, dass mit mehr Pflegeplätzen auch mehr Fachpersonal gebraucht werde. „Genau da haben wir ein Problem. Aber das werden wir bewältigen. Erst gestern haben wir neues Personal eingestellt“, so Küllmer. Durch die hinzukommenden 40 Pflegeplätze brauche die Naab Seniorenresidenz bald 20 zusätzliche Fachkräfte.

Oberbürgermeister Helmut Hey empfindet den Erweiterungsbau als eine „gute Investition“, wenn auch ein Anbau an ein Heim, „das noch gar nicht so alt ist“, wohlüberlegt sein müsse. Umso mehr gratulierte er den Verantwortlichen zu diesem Schritt. „Es ist gut, dass man sich Veränderungen anpasst“, so Hey, der damit den demografischen Wandel ansprach. Die Gesellschaft werde immer älter und in zehn Jahren seien 45 Prozent der Bevölkerung älter als 65 Jahre. Dekan Hans Amann spendete den Segen für den Erweiterungsbau. In seinem Segensgruß bedachte er vor allem die noch ausstehenden Arbeiten, „damit diese unfallfrei verlaufen“, und all jene, die das Bauvorhaben tragen.

Bis September dieses Jahres soll der Erweiterungsbau fertig sein. Von der Investitionssumme von drei Millionen Euro fließen rund 2,5 Millionen in den Bau. Der restliche Betrag wird für die Ausstattung benötigt.

Zum Richtfest kamen neben den Bauherren, dem Stadtoberhaupt und Pfarrer Hans Amann auch Vertreter aller beteiligten Unternehmen sowie Vertreter aus den Pflegeschulen in die Naab Seniorenresidenz.

DIE NAAB SENIORENRESIDENZ

- **Angeboten** wird in der Seniorenresidenz Dauer-, Kurzzeit- und Tagespflege.
- **Mit dem Anbau** sollen die bisher rund 80 Pflegeplätze auf 120 erweitert werden.
- **Voraussichtlich fünf Monate** dauern die Bauarbeiten in der Ettmannsdorfer

Straße noch an.

- **Die Investitionssumme** beträgt drei Millionen Euro.
- **Etwa 40 Vollzeitpflegekräfte** sind derzeit in der Seniorenresidenz beschäftigt. Durch den Neubau werden etwa 20 zusätzliche Fachkräfte benötigt.



Geschäftsführer Heiner Küllmer (4. v. re.) mit den Gästen

Foto: Rieder